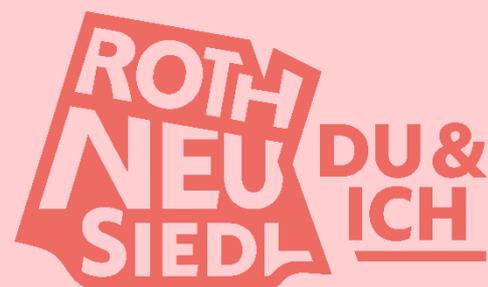


## 2. Treffen Zukunftsteam RothNEUSiedl Dokumentation und Ergebnisse

26. Juni 2023



## Das Setting

Am 26. Juni traf sich das Zukunftsteam RothNEUsiedl zum zweiten Mal am Zukunftshof. Moderatorin Sabine Volgger führte durch das Treffen. Neben den Mitgliedern des Zukunftsteams waren Vertreter\*innen von der Stadt Wien – Stadtteilplanung und Flächenwidmung Innen-Südwest (MA 21 A), Raumposition und clavis Kommunikationsberatung anwesend.



## Anwesende Mitglieder des Zukunftsteams

Brajović Tamara

Brandl Jasmin

Damyanovic Doris

Duperron Anne-Marie

Gugumuck Andreas

Hejc Susanna

Mitglied KH\* (bis 18:15 Uhr)

Lochmann Bernhard

Lücker Johannes

Mann Andrea

Manser Heidi

Mitglied JH\*

Wurm Marco

Zinzenheim Helmut

*\*Diese Mitglieder haben noch keine Zustimmung für die Verwendung des Klarnamens gegeben.  
Aus diesem Grund sind sie anonymisiert angeführt.*

## Anwesende Akteur\*innen und ihre Rollen

### *Teilnehmer\*innen der Stadt Wien – Stadtteilplanung und Flächenwidmung Innen-Südwest:*

- Andreas Baur, Leitung Stabsstelle BürgerInnenbeteiligung und Kommunikation
- Alexandra Rupp-Ebenspanger, stv. Leitung Stabsstelle BürgerInnenbeteiligung und Kommunikation
- Lukas Lang – Projektleiter Rothneusiedl
- Angelika Winkler – Dezernatsleiterin Dezernat Süd 3
- Raffaella Dorner – Projektmitarbeiterin Rothneusiedl

### *Teilnehmer\*innen Raumposition:*

- Daniela Allmeier, Geschäftsführerin und Stadtplanerin
- Julian Staritz, Raumplaner und Verfahrensbegleiter des städtebaulichen Wettbewerbs

### *Teilnehmerinnen clavis Kommunikationsberatung:*

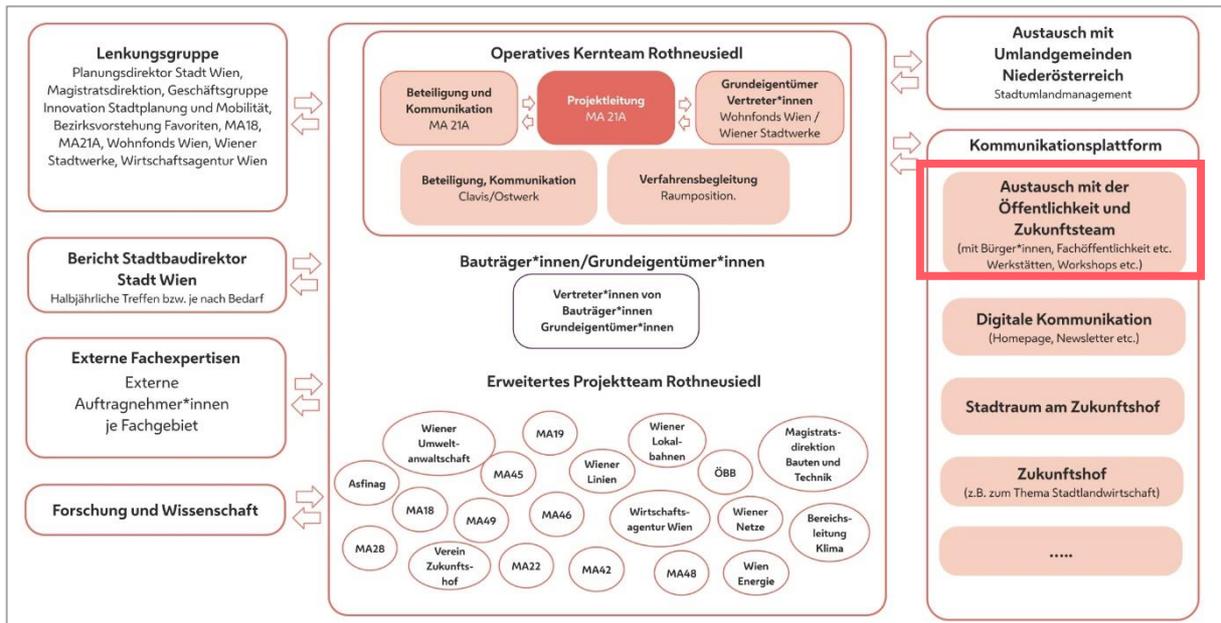
- Sabine Volgger, Moderatorin
- Susanne Delle Karth, Projektleiterin
- Sylvia Beisteiner, Assistenz

# Die Rolle des Zukunftsteams im Wettbewerbsverfahren

Daniela Allmeier von Raumposition stellt den Zukunftsteam-Mitgliedern im Rahmen einer Power-Point-Präsentation das Wettbewerbsverfahren vor.



Das Zukunftsteam erhält dabei Einblick in die Vielfalt der involvierten Akteur\*innen und die eigene Verortung im Prozess:



Diese Abbildung war Teil der Präsentation. Die gesamte Präsentation befindet sich im Anhang.

## Das Wettbewerbsverfahren

- **Wettbewerblicher Dialog nach BVergG 2018 im Oberschwellenbereich**
- **Ziel:** Auftragsvergabe für Erstellung des städtebaulichen und freiraumplanerischen Leitbildes als Grundlage für die nachfolgende Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung
- **Ausloberin:** Stadt Wien, MA 21A Stadtteilplanung und Flächenwidmung mit Wohnfonds Wien und Wiener Stadtwerke
- **Verfahrensbegleitung:** Raumposition OG,  
**Juristische Begleitung:** Schramm Öhler Rechtsanwälte
- **Teilnehmende:** Interdisziplinäre Planungsteams aus den Fachbereichen Städtebau, Freiraumplanung und Verkehrsplanung



Stadtteilplanung  
und Flächenwidmung

wohnfonds\_wien



WIENER  
STADTWERKE

Raumposition.

*Diese Information war Teil der Präsentation. Die gesamte Präsentation befindet sich im Anhang.*

Verfahrensbegleiterin Daniela Allmeier zeigt dem Zukunftsteam Fotos von Jurysitzungen sowie Kolloquien aus anderen Projekten und schildert, wie solche Sitzungen üblicherweise ablaufen. So können sich die Zukunftsteam-Mitglieder ein Bild davon machen, wie die Sitzungen des Wettbewerbsverfahrens in Rothneusiedl verlaufen werden. Daniela Allmeier stellt auch die Vorsitzenden der Jury für Rothneusiedl vor: Prof. DI Christa Reicher und Prof. Undine Giseke (Stv. Vorsitzende).

Lukas Lang, Projektleiter Rothneusiedl, geht auf das Anliegen des Zukunftsteams aus dem Treffen am 26. Juni ein, in der Wettbewerbs-Jury auch stimmberechtigt zu sein.

Die vergaberechtliche Prüfung hat ergeben, dass die Vergabe eines Stimmrechts in Nachhinein nicht möglich ist. Warum ist es nicht möglich? Die Jury hat die Funktion eines Preisgerichts in einem rechtlich formalen Vergabeverfahren. Nachträgliche Änderungen im Verfahrensablauf können das Wettbewerbsverfahren insgesamt gefährden. Eine Änderung von Stimmberechtigungen wäre eine solche. Die Jury hat sich bereits am 13. März 2023 konstituiert und in diesem Zuge die Vorsitzende gewählt sowie die Geschäftsordnung festgelegt. In dieser Geschäftsordnung kommt den Mitgliedern des Zukunftsteams eine beratende Rolle innerhalb der Jury zu.

Jene Personen, die das Zukunftsteam bei den Sitzungen vertreten, sind kooptierte Mitglieder des Preisgerichts für den städtebaulichen und freiraumplanerischen wettbewerblichen Dialog zur Entwicklung des neuen Stadtteils RothNEUsiedl. Mit dieser Funktion und Rolle steht die Erwartung verbunden, die lokalen Kenntnisse im Stadtteil in die Diskussionen einzubringen und damit den fachlichen Diskurs zu unterstützen. So gesehen kommt den kooptierten Mitgliedern gemeinsam mit den Sachverständigen eine beratende Aufgabe zuteil, indem sie dem weiteren Preisgericht zur Seite stehen und für RothNEUsiedl relevante Aspekte der Quartiersentwicklung einbringen – insbesondere

hinsichtlich der Schaffung neuer Qualitäten und Angebote für bestehende Nachbarschaften. Damit aber diese beratende Rolle der Zukunftsteam-Mitglieder auf Augenhöhe stattfinden kann, hat die Stadt Wien zusätzliche Maßnahmen gesetzt:

- Einbindung in die Vorauswahl: Die nominierten Mitglieder nehmen zusätzlich auch an der ersten Jurysitzung zur Auswahl der vier besten Wettbewerbs-Teilnehmer\*innen teil.
- Drei statt zwei: Aufstockung von zwei beratenden Zukunftsteam-Mitgliedern auf drei Personen.
- Aktive Einbindung: Die Vorsitzende des Preisgerichts hat den Auftrag die Standpunkte des Zukunftsteams aktiv in den Jurysitzungen einzuholen.
- Fachliche Unterstützung: Das Verfahrensbüro steht den Vertreter\*innen des Zukunftsteams als Ansprechpartner während der gesamten Laufzeit des Verfahrens, insbesondere für die Sitzungen, zur Seite.

Im Zuge der Wettbewerbsverfahren-Vorstellung entschließt sich das Mitglied KH das Zukunftsteam zu verlassen. Das Mitglied KH möchte als Begründung folgende Punkte zu Protokoll geben:

*„Das Mitglied KH kann nicht nachvollziehen,*

- *warum es nicht möglich ist, den Vertreter\*innen des Zukunftsteams ein Stimmrecht in der Jury einzuräumen. Er freut sich allerdings darüber, dass durch sein Insistieren weitere Maßnahmen für die nominierten Vertreter\*innen des Zukunftsteams gesetzt wurden.*
- *Warum die politischen Entscheidungsträger\*innen und die hohe Beamtenschaft sich nicht die Zeit nehmen, um das Zukunftsteam persönlich zu begrüßen.“*

**Statement der Stadt Wien – Stadtteilplanung und Flächenwidmung Innen-Südwest dazu:**

*„Wir bedauern den Ausstieg des Mitglieds KH aus dem Zukunftsteam RothNEUsiedl. Wir respektieren die Entscheidung, laden aber dazu ein, jederzeit wieder in das Team zurückzukehren. Das Zukunftsteam RothNEUsiedl ist als Schnittstelle zwischen Wiener\*innen und Planer\*innen gedacht. Zusätzlich zu den Treffen des Zukunftsteams gibt es die Möglichkeit, von drei nominierten Zukunftsteam-Mitgliedern an den Jurysitzungen zum städtebaulichen Wettbewerb teilzunehmen. Dadurch fließen die Standpunkte des Zukunftsteams direkt in die Diskussionen der Jury ein und beeinflussen damit das Meinungsbild der Jury. RothNEUsiedl ist das erste Projekt, bei dem Bürger\*innen die Möglichkeit bekommen, in dieser Form an Jurysitzungen teilzunehmen und dadurch direkt mitzuwirken. Ergänzend wird bei Zwischenschritten des Wettbewerbs die breite Öffentlichkeit eingeladen, Rückmeldungen zu Entwürfen einzubringen. Wir freuen uns, diesen innovativen Prozess gemeinsam mit dem Zukunftsteam weiterzuführen und neue Maßstäbe in der Bürger\*innenbeteiligung zu setzen. Hinsichtlich der Bitte zur Teilnahme von Politik & hohe Verwaltung wiesen wir darauf hin, dass der Planungsdirektor zu einem gesonderten Termin im September einladen wird.“*

# Nominierung der Vertreter\*innen für die Jury

## Vorbereitung

Vor der Nominierung der drei Vertreter\*innen des Zukunftsteams wurden die Mitglieder umfassend über folgende Punkte informiert:

- Benötigtes Zeitpensum für die Teilnahme an den Jurysitzungen und Kolloquien
- Terminplan
- Erwartungen der Verfahrensbegleitung an die Vertreter\*innen
- Pflichten der kooptierten Mitglieder

## Diskussion und Festlegung der Kriterien

Der Stadt Wien – Stadtteilplanung und Flächenwidmung Innen-Südwest war es wichtig, dass die nominierten Vertreter\*innen das Zukunftsteam gut abbilden. Daher wurden den Mitgliedern des Zukunftsteams folgende Kriterien für die Nominierung vorgeschlagen:

- mind. 1 Frau/mind. 1 Mann
- mind. 1 Person aus Favoriten/mind. 1 Person aus Wien
- idealerweise 1 Person zwischen 16-40 Jahre/1 Person zw. 41-65 Jahre/1 Person mit 66+ Jahre

Moderatorin Sabine Volgger macht eine Meinungsrunde und holt die Sichtweisen der einzelnen Mitglieder zu den Kriterien ein. Alle Mitglieder sind mit den Kriterien einverstanden.

## Aufstellung und Vorstellung der persönlichen Motivation

Folgende Zukunftsteam-Mitglieder lassen sich zur Wahl aufstellen und präsentieren in einem Satz ihre persönliche Motivation vor der Gruppe:

- Andreas Gugumuck, männlich aus Favoriten
- Anne-Marie Duperron, weiblich aus Favoriten
- Marco Wurm, männlich aus Wien
- Andrea Mann, weiblich aus Wien
- Heidi Manser, weiblich aus Favoriten
- JT, männlich aus Wien

## Wahlprozedere

Die Moderation stellt den Mitgliedern ein Wahlprozedere vor.

Jedes Mitglied bekommt eine Karte ausgehändigt und wird gebeten, drei Personen – orientiert an den Kriterien – zu notieren. Im Anschluss werden die Karten eingesammelt und von Sabine Volgger unter Beobachtung von Susanne Delle Karth, Andreas Baur und Sylvia Beisteiner ausgewertet.



*Sabine Volgger und Sylvia Beisteiner von clavis Kommunikationsberatung bei der Auszählung der Stimmen.*

## Ergebnis der Wahl

| Kandidat*in         | Anzahl der Stimmen |
|---------------------|--------------------|
| Andreas Gugumuck    | 11                 |
| Marco Wurm          | 8                  |
| Anne-Marie Duperron | 6                  |
| Andrea Mann         | 6                  |
| JT                  | 5                  |
| Heidi Manser        | 3                  |

Andreas Gugumuck, Marco Wurm, Anne-Marie Duperron und Andrea Mann gehen dabei als stimmenstärkste Kandidat\*innen hervor. Moderatorin Sabine Volgger stellt eine Stichwahl für die beiden Personen mit gleichvielen Stimmen an. Andrea Mann verzichtet zugunsten von Frau Anne-Marie Duperron mit dem Hinweis, dass sie es besser fände, wenn eine zweite Personen aus Favoriten im Team ist.

Das Zukunftsteam wird somit bei den Jurysitzungen und Kolloquien vertreten von:

- **Andreas Gugumuck**, männlich aus Favoriten, Altersgruppe 41-65 Jahre
- **Anne-Marie Duperron**, weiblich aus Favoriten, Altersgruppe 41-65 Jahre
- **Marco Wurm**, männlich aus Wien, Altersgruppe 16-40 Jahre

WER IST BEREIT:

| Namen                           | Kriterien         |
|---------------------------------|-------------------|
| Andreas G<br>FAV ♂<br>III III I | FAV / ♂           |
| III III<br>Marco W.<br>NIEN ♂   | NIEN / ♂          |
| III I<br>Ann. Thore D.<br>FAV ♀ | FAV / ♀           |
| III I<br>Andrea M.<br>NIEN ♀    | NIEN ♀            |
| III<br>Hannes Tr.<br>NIEN ♂     | Kerst M.<br>FAV ♀ |

*Auf einem Flipchart wurden die ausgezählten Stimmen bzw. das Wahlergebnis dem Zukunftsteam präsentiert.*

## Anhang

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Präsentation von Daniela Allmeier zum Wettbewerbsverfahren.

# Klimavorzeigestadtteil Rothneusiedl

Städtebaulicher und freiraumplanerischer  
wettbewerblicher Dialog

Zukunftsteam-Treffen #2  
21.06.2023

**Stadt  
Wien**

Stadtteilplanung  
und Flächenwidmung  
Innen-Südwest

wohnfonds\_wien  
fonds für wohnbau  
und stadterneuerung

Für die  
Stadt Wien

 **WIENER  
STADTWERKE**

**Raumposition.**



# Raumposition.

Strategie. Planung.  
Kommunikation.

## Team Rothneusiedl



**RUDOLF SCHEUVENS**



**DANIELA ALLMEIER**

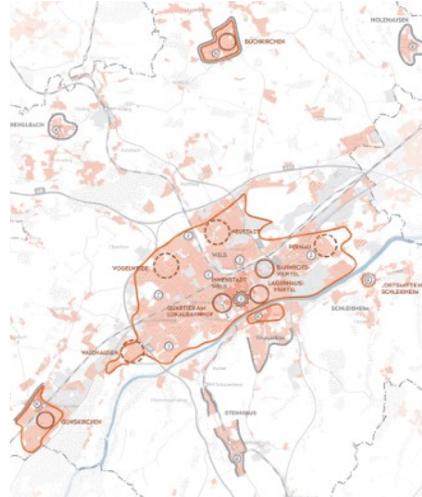


**EKATERINA WINTER**

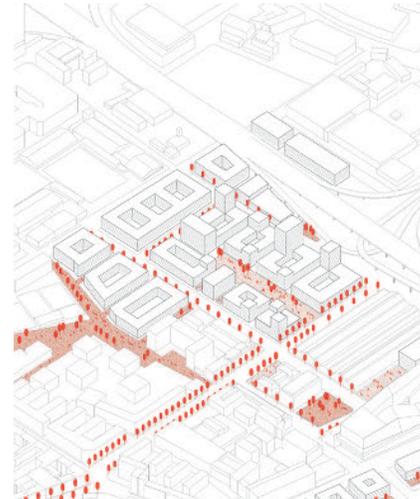


**JULIAN STARITZ**

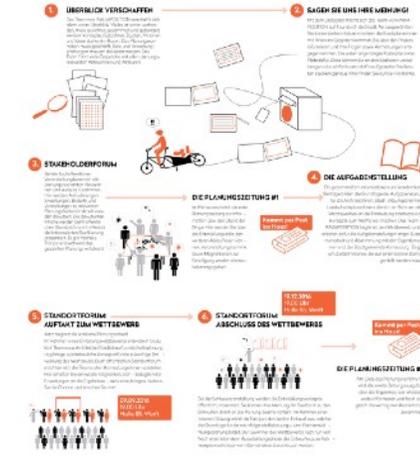
# Unsere Tätigkeitsfelder



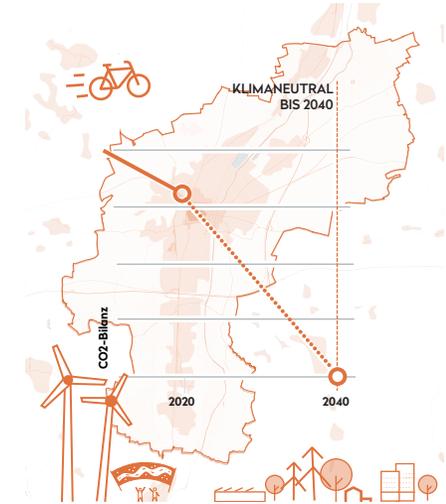
Entwicklungskonzepte und Raumstrategien



Stadtplanung und Städtebau



Prozessgestaltung und Wettbewerbsmanagement



Transformationskonzepte Klimawandelanpassung



Beteiligungs- und Kommunikationsprozesse



Moderation, Vermittlung und Veranstaltungskonzeption



Stadtteilmanagement und Gebietsbetreuung

# Quartiersentwicklung

## GASOMETERVORFELD 2.0 STÄDTEBAULICHER UND LANDSCHAFTSPLANERISCHER WETTBEWERB



Aufbauend auf dem Strategiepapier „Perspektive Erbeberger Moos“ sollten die nächsten Schritte für die Qualifizierung des südlichen und westlichen Umfeldes der Gasometer in Wien gesetzt werden.

Ganz konkret zeigte der Entwicklungsplan Gasometerumfeld 2.0 Entwicklungsperspektiven für konkrete Standorte im Rahmen von städtebaulichen und freiraumplanerischen Konzeptskizzen auf. Über den Entwicklungsplan wurden grundlegende Aussagen die Zielsetzungen und Rahmenvorgaben für weitere planerische städtebauliche Qualifizierungsprozesse sowie umsetzungsstrategische Aussagen getroffen. Hierbei ging es um die Entwicklung neuer Quartiere für Wohnen und Arbeiten wie auch um die Schaffung eines großen zusammenhängenden Parks, der aufgrund komplexer Rahmenbedingungen ganz eigene Logiken hinsichtlich seiner Funktionen und seiner Entstehung aufwies.

Die Bearbeitung des Konzeptes erfolgte gemeinsam mit dem Landschaftsplanungsbüro ZwePK und dem Verkehrsplanungsbüro Rosinak & Partner.

**Projektart:** Städtebaulicher Wettbewerb  
**Räumliche Dimension:** Stadtbild  
**Ort:** Bezirk Landstraße / Bezirk Simmering Wien (A)  
**Datum:** 08/2017 - 03/2019  
**Auftraggeber:** Stadt Wien, MA 21 Stadtteilplanung und Hochbauverwaltung  
**Kontaktpersonen:** Projektleitung: Veronika Gruber  
+43 1 4000 88861 hanna.peter@raumposition.at  
Projektleitung: Daniela Altmayer  
+43 1 923 30 86 dalmayer@raumposition.at  
**Kooperationspartner:** raumPK Landschaftsarchitektur Rosinak & Partner Grafik



Das Siegerprojekt von raumPK Landschaftsarchitektur und Rosinak & Partner

## BREGENZ MITTE DIALOGISCHES WETTBEWERBSVERFAHREN FÜR BREGENZ MITTE



In Bregenz hat man sich das Ziel gesetzt, das zentral gelegene Areal um den neu zu planenden Hauptbahnhof zu einem urbanen, vielfältigen und lebendigen Quartier zu entwickeln. Mit der Qualifizierung ist die einmalige Chance verbunden, diesen Bereich zum integrierenden Teil der Stadt zu machen und mit dem angrenzenden Stadtraum zu verknüpfen. Neben der Entwicklung neuer Gebäude und Nutzungsangebote richtet sich der Fokus auf die Schaffung attraktiver und erlebbarer öffentlicher Räume mit einer hohen Aufenthalts- und Verweilqualität sowie die Entwicklung neuer Wegebeziehungen. Eingebettet in den Bürgerinnenbeteiligungsprozess ist ein internationaler städtebaulicher und freiraumplanerischer Wettbewerb, der vielversprechende Antworten auf komplexe stadtplanerische Fragen liefert.

**Projektart:** Verfahrensbegleitung  
**Räumliche Dimension:** Stadt  
**Ort:** Bregenz, Vorarlberg (A)  
**Datum:** seit 03/2022  
**Kontaktpersonen:** +43 1 923 30 80 201 dlmw@raumposition.at  
**Leistungen:** Prozessbegleitung und -begleitung • Koordination/Durchführung Kommunikation/Bedarfsprozess • Wettbewerbsmanagement • Öffentliche Ausschreibung • Strategische Beratung



Siegerprojekt des Wettbewerbs der Bevölkerungsgemeinschaft Studio May Streinewitz konkurs • Buchstaben

## DAS HAUSFELD GEMEINSAM GESTALTEN KOOPERATIVER STÄDTEBAULICHER WETTBEWERB MIT BÜRGERINNENBETEILIGUNG



Kleinräumige Besitzverhältnisse und heterogene Rahmenbedingungen machten eine ganzheitliche, integrierte Stadtentwicklung am Oberen Hausfeld zu einer komplexen Aufgabe. Daher wurde ein kooperatives Verfahren entwickelt, das für den Anspruch stand, planerische und kommunikative Anforderungen miteinander zu verknüpfen. Ein Zusammenspiel aus dialogorientierten Abschnitten und konzentrierten Entwerfe- und Ausarbeitungsphasen war bestimmendes Merkmal des gesamten Prozesses, der einen städtebaulichen Rahmenplan als Grundlage für die weitere Flächenwidmung zum Ergebnis hatte.

Im Rahmen von insgesamt drei öffentlichen Workshops hatten auch die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, direkt am kooperativen Verfahren mitzuwirken, Fragen und Anforderungen an die Teilnehmenden zu richten, Zwischenstände zu kommentieren und über die Entwurfsergebnisse informiert zu werden. Anhand niederschwelliger Kommunikationsformate – wie einer Projektzeitung in zwei Ausgaben – wurden komplexe planerische Inhalte anschaulich und lesbar dargestellt.

**Projektart:** Kooperativer städtebaulicher Wettbewerb  
**Räumliche Dimension:** Stadtbild  
**Ort:** Bezirk Donaustadt, Wien (A)  
**Datum:** 2016 – 2019  
**Auftraggeber:** Stadt Wien, MA21 Stadtteilplanung und Fachhochschule  
Reinholdstraße 14, 1020 Wien  
In Kooperation mit einem Baugesamtkomitee MA21 Assen Development AG  
Sennelschilde 27/13, 1020 Wien  
**Kontaktpersonen:** Anneliese Heigl-Fischbacher  
+43 1 4000 88861 philippa.rauch@raumposition.at  
Projektleitung: René Ziegler  
+43 1 923 30 87 anregung@raumposition.at  
**Leistungen:** Prozessbegleitung • Verfahrensbegleitung • Wettbewerbsmanagement • Begleitung der Rahmenvereinbarung • Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit • Moderation • Konzeption und Erstellung zweitesemesterlicher Medien • Ausschreibungsprozess und -begleitung • Dokumentieren und Publizieren • Medienwirksame strategische Beratung / Begleitung



Städtebaulicher Entwurf (Grafik und Entwurf: superlinen / transformativ)

Die Teilnehmerinnen des öffentlichen Workshops (Foto: C. Fritzsche/Grafik)

Die Teilnehmerinnen des öffentlichen Workshops (Foto: C. Fritzsche/Grafik)

## ALTE WERFT. NEUE IDEEN. EIN PLANUNGS- UND BETEILIGUNGSPROZESS ZUR ENTWICKLUNG DES WERTFELDREALS IN KORNEUBURG



Das alte Wertfeld in Korneuburg, ein einzigartiger Standort direkt an der Donau, soll zu einem neuen vielfältigen und lebendigen Quartier entwickelt werden. Ein Nutzungsraum aus Wohnen, Arbeiten, Handel, Freizeit, Gastronomie, Dienstleistungen und öffentlichen Nutzungen soll hier Raum finden. Der außergewöhnliche Planungsprozess richtet vor allem die Mitwirkung und Beteiligung der Korneuburger Bevölkerung in den Vordergrund. Im Ziel des wettbewerblichen Qualifizierungsverfahrens steht ein städtebaulicher und landschaftsplanerischer Rahmenplan, der die beschlussfähige Grundlage für die zukünftige Flächen- und Widmungsplanung des Areals bilden wird.

Raumposition war für die Konzeption, Durchführung, Begleitung, Moderation sowie den intensiven Kommunikations- und Beteiligungsprozess im Rahmen des Verfahrens verantwortlich.

**Projektart:** Dialogisches Wettbewerbsverfahren  
**Räumliche Dimension:** Stadtbild  
**Ort:** Korneuburg (A)  
**Datum:** 04 - 12/2016  
**Auftraggeber:** SEED Stadtentwicklungsfonds Korneuburg  
Hauptstraße 1, 200 Korneuburg  
**Kontaktpersonen:** Auftraggeber: Roland Röhner  
+43 26 699 95 88 roehner@seed.at  
Projektleitung: Daniela Altmayer  
+43 1 923 30 86 dalmayer@raumposition.at  
**Leistungsleistungen:** Prozessbegleitung • Verfahrensbegleitung • Strategische Beratung und Begleitung • Koordination der Rahmenvereinbarung • Kommunikation und Beteiligung • Moderation und Öffentlichkeitsarbeit • Gestaltung von Informationswegen Medien • Ausschreibungsprozess • Publikation



Impressarien aus dem Stadthausforum (Foto: C. Fritzsche/Grafik)



Die Stichwortblätter wurden zusammengefasst und publiziert sowie bei dem Stadthausforum 1 ausgehüllt (Foto: C. Fritzsche/Grafik)



Der Siegerentwurf von ICAAP Architects and Planners mit YEW Landscape und Baumstichler Hutter



Publikation zur Dokumentierung des Rahmenplans und Planungsverfahrens im SEED Stadtentwicklungsfonds (Korneuburg 2017)

# Strukturkonzept Rothneusiedl 2019 - 2020

### Klimaschutz

Damit das Ziel zur Reduktion der Treibhausgase (vgl. Regierungsprogramm der Bundesregierung 2020 – 2024) bis zum Jahr 2040 erreicht werden kann, ist es notwendig, dass neue Stadtteile nur einen geringen Anteil an CO<sub>2</sub>-Emissionen verursachen. Zu den Zielsetzungen in der Stadtteilentwicklung zählen:

- » Etablierung nachhaltiger Energiesysteme;
- » Errichtung von Gebäuden mit höchster Energieeffizienz;
- » Einsatz nachhaltiger und wiederverwendbarer Roh- und Baustoffe;
- » Vorrang für den öffentlichen Verkehr und die CO<sub>2</sub>-freie Mobilität wie Rad- und Fußverkehr.

### Anpassung an den Klimawandel

Durch die Auswirkungen des Klimawandels entstehen neue Herausforderungen für unsere Städte. Die Sommer werden heißer, längere trockenere Perioden fallen zusammen mit Hitzeperioden. Die Kombination von hohen Temperaturen und Trockenheit über einen längeren Zeitraum hinweg führt dazu, dass keine Wasserverdunstung stattfinden und damit auch keine Verdunstungskühlung erzielt werden kann. Die Stadt wird somit heißer. Gleichmaßen werden auch die Niederschläge extremer. Vor allem Starkregenereignisse können zukünftig zu urbanen Überflutungen führen. Der Umgang mit dem Regenwasser wird deshalb gerade für die Entwicklungen in Rothneusiedl zu einer zentralen Aufgabe. Der zukünftige Stadtteil Rothneusiedl will diese Herausforderungen bewusst als Chance ergreifen und sich das Wasser als Ressource gezielt für die Kühlung in einem hitzeangepassten Stadtteil zunutze machen.

Daran anknüpfend werden Leitziele einer wassersensiblen und hitzeangepassten Stadtentwicklung konzipiert:

### Niederschlagswasser:

- » Hohe Rückhaltung und Verdunstung im Gebiet;
- » Schaffung einer blau-grünen Infrastruktur nach dem Schwammstadt-Prinzip (s. Kapitel „Regenwassermanagement“, S. 72);
- » Entwicklung und Etablierung eines innovativen Regenwasserbewirtschaftungskonzeptes;

### Hitze:

- » Entwicklung von Maßnahmen zur Reduktion und Vermeidung von Hitzeeffekten;
- » Anwendung der Strategien: Begrünen, Verdunsten, Verschatten, Rückstrahlen, Durchlüften;
- » Intelligenter Umgang mit lokalen Klimaverhältnissen bezogen auf die Stadt- und Gebäudestruktur (Wind, Kalt-/Frischlufschneisen);

### Kreislaufwirtschaft

Zu einer umweltorientierten, klimaschonenden Stadtentwicklung zählen gleichermaßen Beiträge zur Förderung und Entwicklung lokaler Kreislaufwirtschaftssysteme zu leisten. Bezogen auf den Stadtteil Rothneusiedl lassen sich drei Handlungsfelder identifizieren: Energie, Baustoffe und Ernährung.

### Energie:

- » Schaffung lokaler Energiekreisläufe;

### Baustoffe:

- » Berücksichtigung der Wiederverwendbarkeit und Recycling-Fähigkeit von Baustoffen;

- » Nutzung nachwachsender Rohstoffe;

### Ernährung:

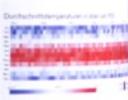
- » Förderung lokaler Ernährungssysteme.



Stadt Wien

Übergreifendes Ziel der Strategie ist es, durch Klimaausgleichsmaßnahmen sowie soziale Maßnahmen die hohe Lebensqualität der Stadt Wien zu erhalten und zu verbessern. Die Strategie ist ein zentraler Bestandteil der Überarbeitung der Smart City Wien-Strategie. Die Strategie ist ein zentraler Bestandteil der Überarbeitung der Smart City Wien-Strategie. Die Strategie ist ein zentraler Bestandteil der Überarbeitung der Smart City Wien-Strategie.

© Stadt Wien Smart City



Das Stadtklima in Wien wird sich im Vergleich zu den letzten Jahrzehnten ändern. Die Jahresdurchschnittstemperatur wird in den nächsten 40 Jahren um etwa 1,5 bis 2,5 Grad Celsius ansteigen. Dies ist bis zu zwei Grad Celsius höher als die besonders überhöhte Erdoberflächentemperatur. Quelle: www.wien.gv.at

## Klimawirksame Prinzipien im Überblick

### Wasser

- Hohe Regenwasserückhaltung
- Begrünen und verdunsten
- Erleb- und nutzbare bewegte Wasserelemente im öffentlichen Raum
- Blaugrüne Dächer

### Grün- und Freiraumsystem

- Vernetzte Grünräume in kurzen Distanzen
- Hoher Grünanteil
- Mehrfachnutzung der Freiflächen
- Verschattung von öffentlichen Räumen

### Stadt- und Gebäudestruktur

- Frischlufbahnen schaffen
- Optimierte Gebäudeausrichtung
- Öffnung zu den Grünflächen
- Verschattung von/durch Gebäude
- Begrünte Innen- und Hinterhöfe
- Unterbauung von Freiflächen begrenzen
- Geringer Versiegelungsgrad
- Hohe Oberflächenalbedo

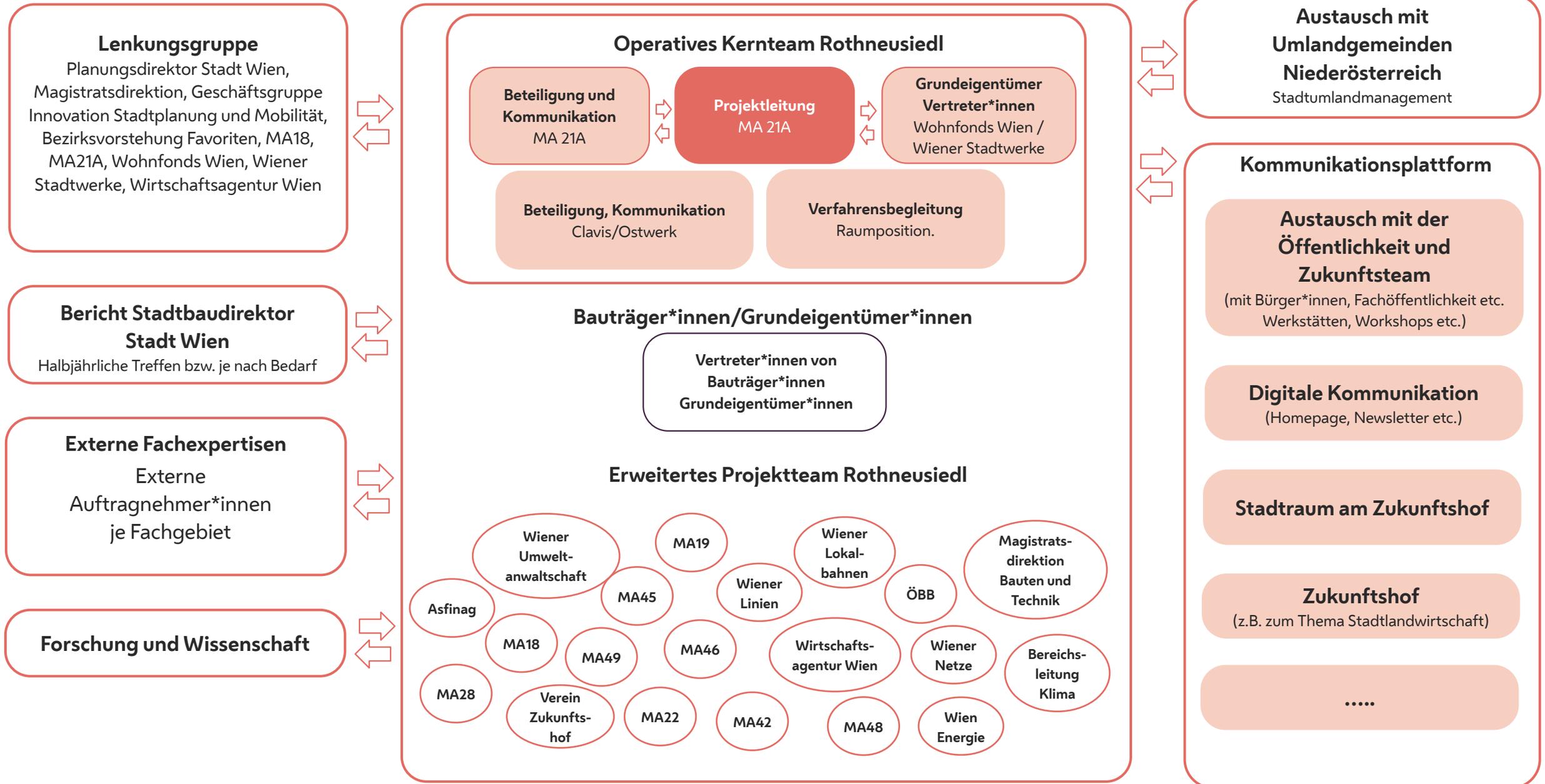
### Mobilität und Erschließungsräume

- Reduktion des MIV
- Öffentlichen Verkehr und aktive Mobilität priorisieren
- Flächensparende Mobilitätsinfrastruktur
- Hohe Grünanteile in den Erschließungsräumen
- Verschattung von Erschließungsräumen und Wartebereichen
- Fuß- und Radwege begrünen und beschatten

### Gebäudebezogene Maßnahmen

- Raumprogramme optimieren ausrichten
- Sommerlicher Wärmeschutz an Gebäuden
- Nachhaltige Energiesysteme und hohe Gebäudeeffizienz
- Nachhaltige Baustoffe

# Wer arbeitet an der Zukunft von Rothneusiedl mit? - Akteure im Prozess



**Rückblick:**

**Der Weg zum Wettbewerb**

# Übergeordnete Konzepte

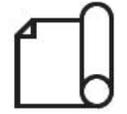
STEP Stadtentwicklungsplan

Gesamtstädtische Ebene



**STEK Beschluss  
SEK und Strukturkonzept  
vom 12.10.2021**

Strukturkonzept  
RothNEUsiedl



SEK Stadtteilentwicklungskonzept

Stadtteilebene

SL Städtebauliches Leitbild

Lokale Ebene



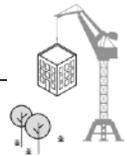
Flächenwidmungs- und Bebauungsplan

Grundstücksebene



Projektumsetzung

Grundstücksebene



# SEK Südraum Favoriten

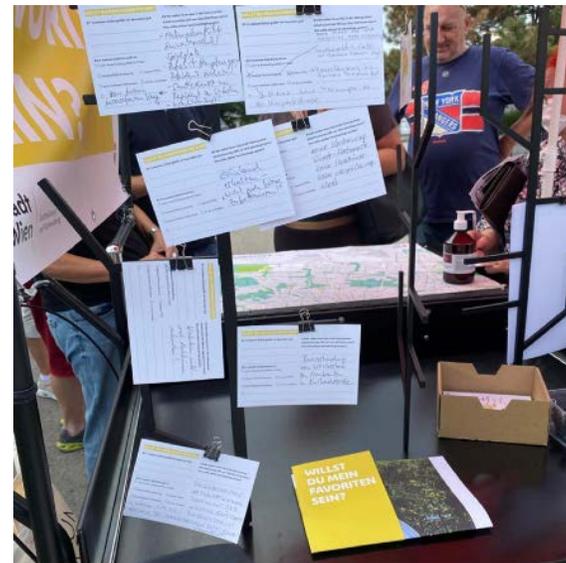


ÜBER UNS AKTUELLES DOKUMENTATION PRESSE

**WILLST DU MEIN FAVORITEN SEIN?**

**Die Ausstellung zum Stadtteilentwicklungskonzept für den Südraum Favoriten** findet noch bis 24. Oktober 2021 statt.

Beginnend mit Juli 2019 hat die Wiener Stadtteilplanung einen breit angelegten Planungs- und Beteiligungsprozess mit dem Titel **„Willst Du mein Favoriten sein?“** unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger für den Südraum Favoriten durchgeführt. Ziel war es, gemeinsam mit den BürgerInnen den Rahmen für zukünftige Entwicklungen im über 20 Quadratkilometer großen, sehr unterschiedlichen Gebiet festzulegen. Hintergrund: Durch die Verlängerung der UT nach Oberlaa haben sich die Voraussetzungen für die BewohnerInnen grundlegend verändert. Aufgrund der U-



# Strukturkonzept Rothneusiedl



## WORKSHOP #2 10. & 11.10.2019

Im Kern des zweitägigen Intensivworkshops stand die Erarbeitung erster Anforderungen an den zukünftigen Stadtteil. In Arbeitsgruppen wurden relevante Aspekte zu den Themenbereichen Städtebau/Dichte/Nutzungen, öffentlicher Raum, Zentrenentwicklung, Grün- und Freiraum, Klima/Umwelt wie Verkehr/Mobilität erarbeitet und mit allen Teilnehmenden in großer Runde rückgeköpft und reflektiert. Am Ende der zwei Tage wurden die Ergebnisse einem erweiterten TeilnehmerInnenkreis präsentiert und Feedback eingeholt.



## WORKSHOP #3 19.11.2019

Im Zentrum der dritten Veranstaltung stand die Präsentation des Arbeitsstandes des Strukturkonzeptes wie dessen Diskussion im Rahmen von Arbeitsgruppen. Offene Fragestellungen wurden gesammelt und Rückmeldungen für die darauffolgende Vertiefungsphase eingeholt.

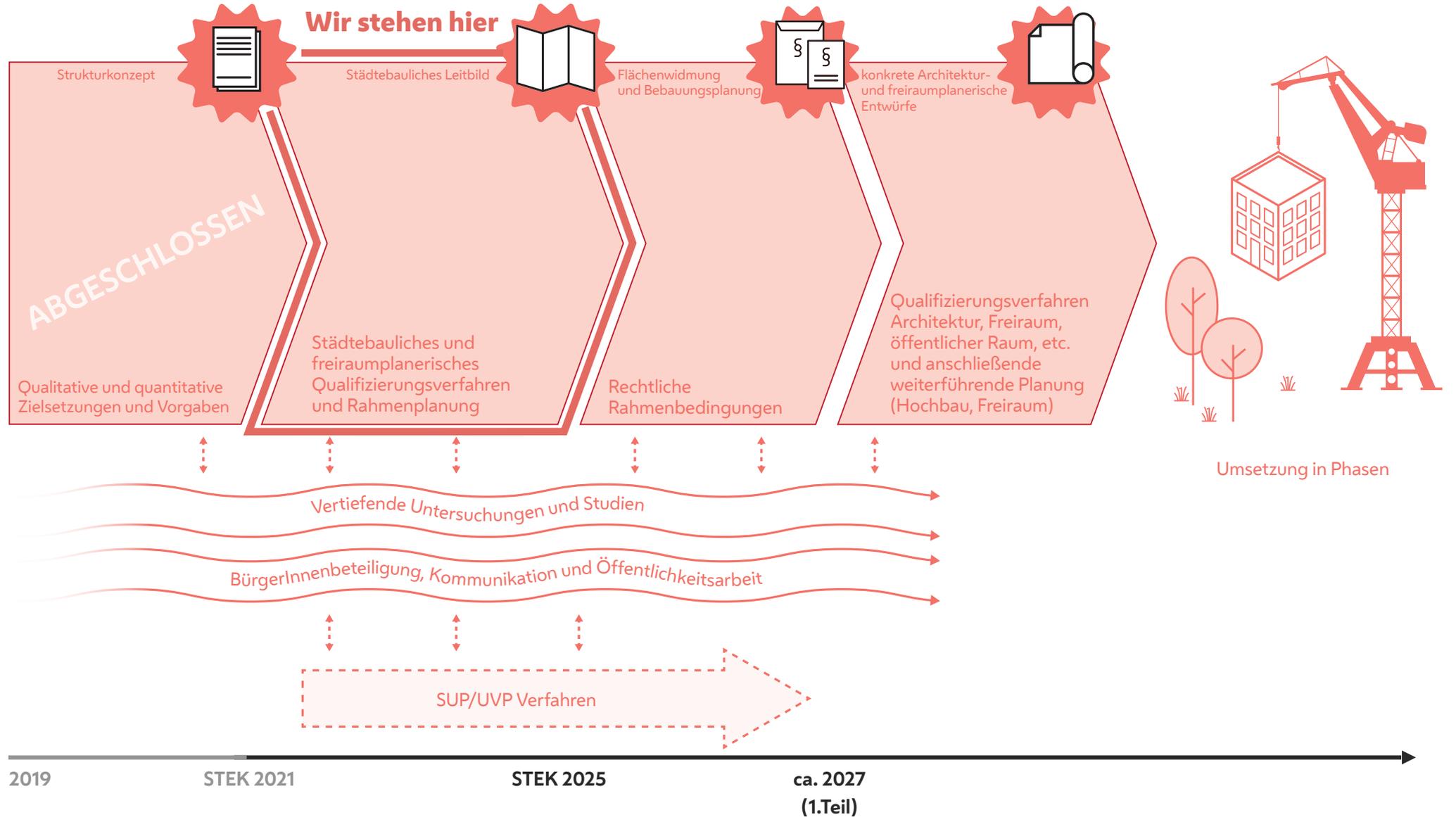
## WORKSHOP #4 14.01.2020

Den Abschluss der Workshopreihe bildete die Präsentation des Strukturkonzeptes in großer Runde. Neben der Vorstellung räumlicher, quantitativer Zielsetzungen wie qualitativer Ansprüchen wurde gleichermaßen auch ein Ausblick auf die weiteren Schritte und damit verbundenen Aufgaben gegeben.

# Rothneusiedl Charta



# Wo stehen wir jetzt?

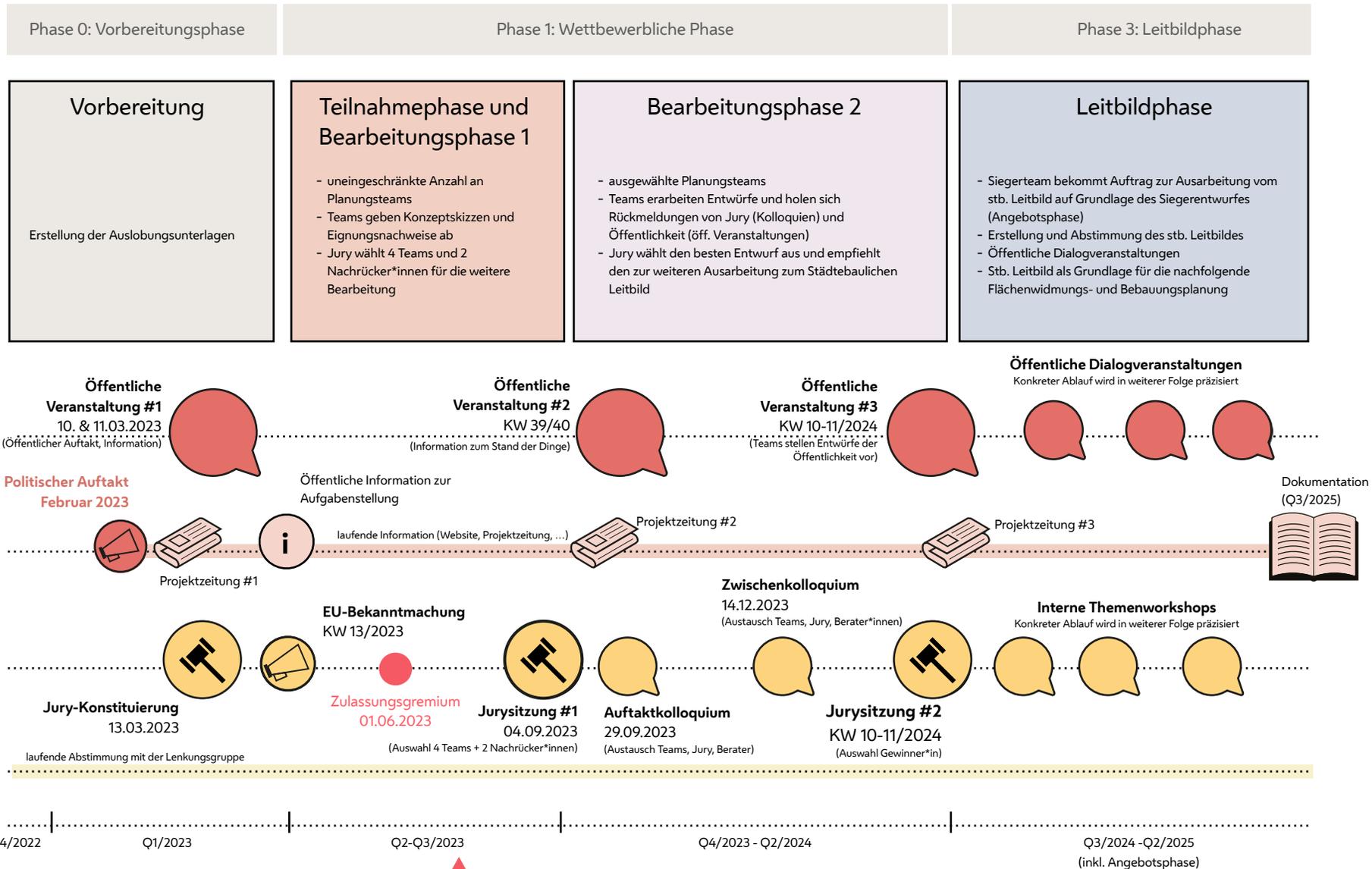


# Der wettbewerbliche Dialog

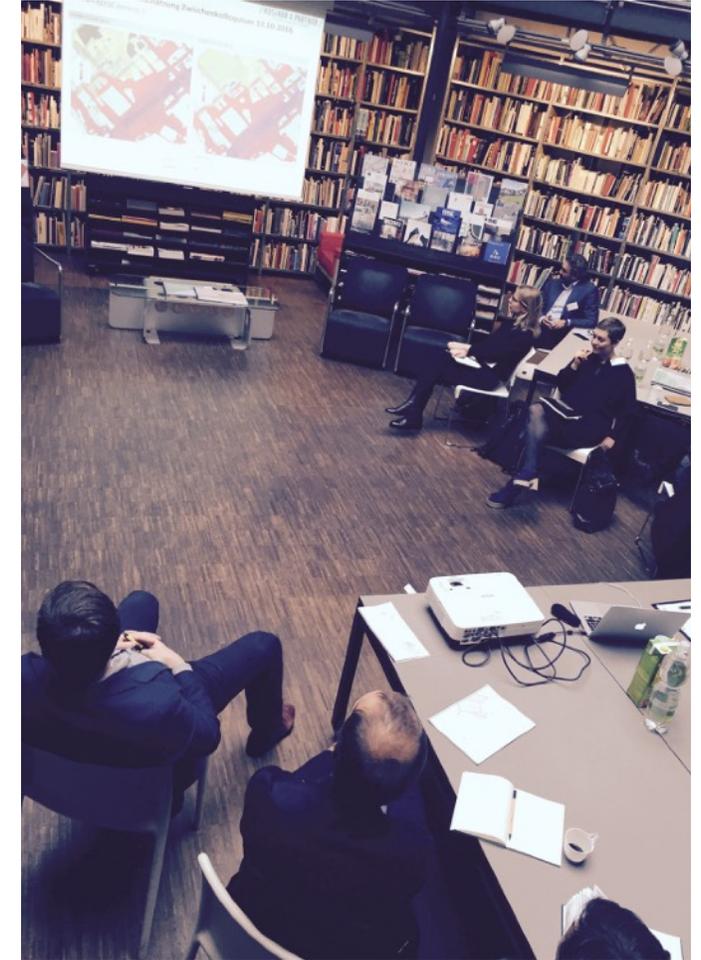
# Das Wettbewerbsverfahren

- **Wettbewerblicher Dialog nach BVergG 2018 im Oberschwellenbereich**
- **Ziel:** Auftragsvergabe für Erstellung des städtebaulichen und freiraumplanerischen Leitbildes als Grundlage für die nachfolgende Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung
- **Ausloberin:** Stadt Wien, MA 21A Stadtteilplanung und Flächenwidmung mit Wohnfonds Wien und Wiener Stadtwerke
- **Verfahrensbegleitung:** Raumposition OG,  
**Juristische Begleitung:** Schramm Öhler Rechtsanwälte
- **Teilnehmende:** Interdisziplinäre Planungsteams aus den Fachbereichen Städtebau, Freiraumplanung und Verkehrsplanung

# Prozessablauf



# Kolloquium / Zwischenpräsentationen / Konsultationen



# Mitwirkung durch die Bürger\*innen

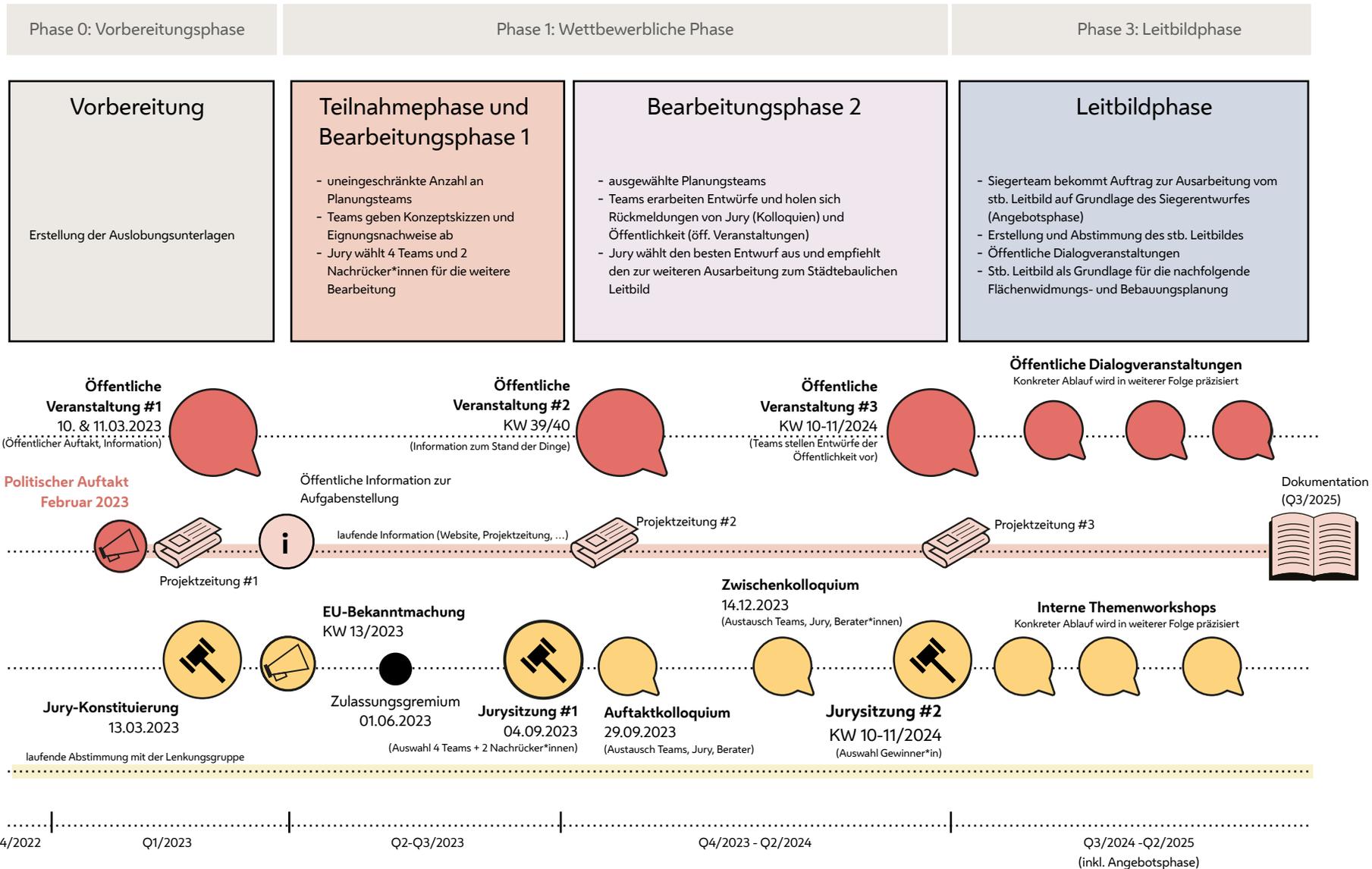


# Leitbildphase: Workshops und Arbeitsgruppen

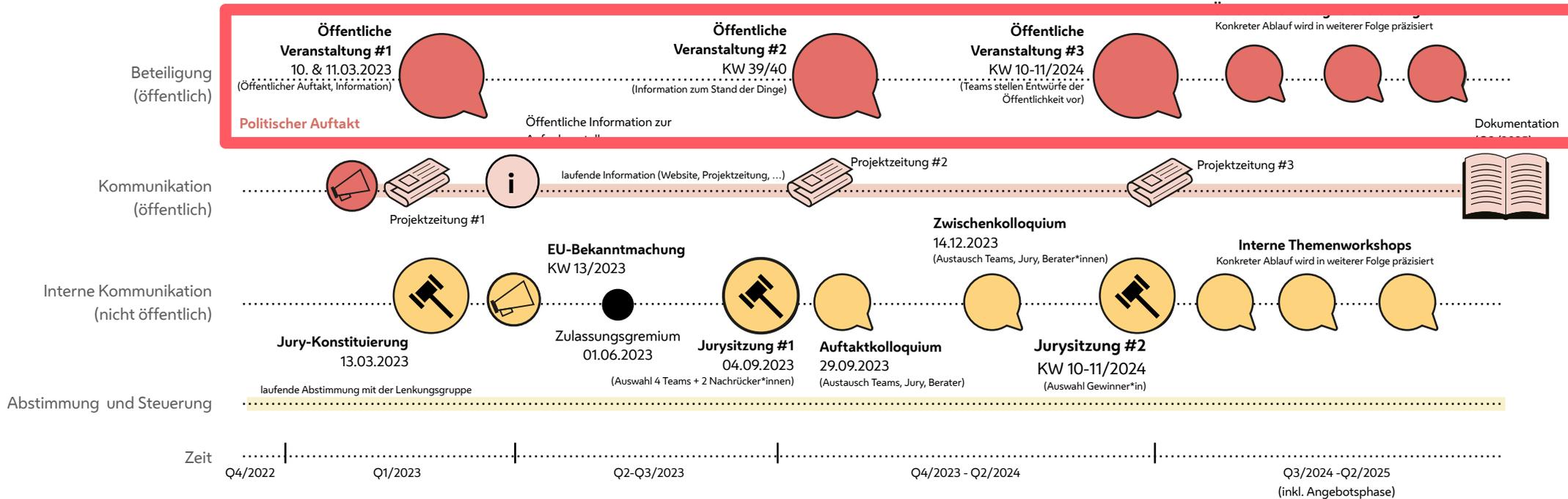
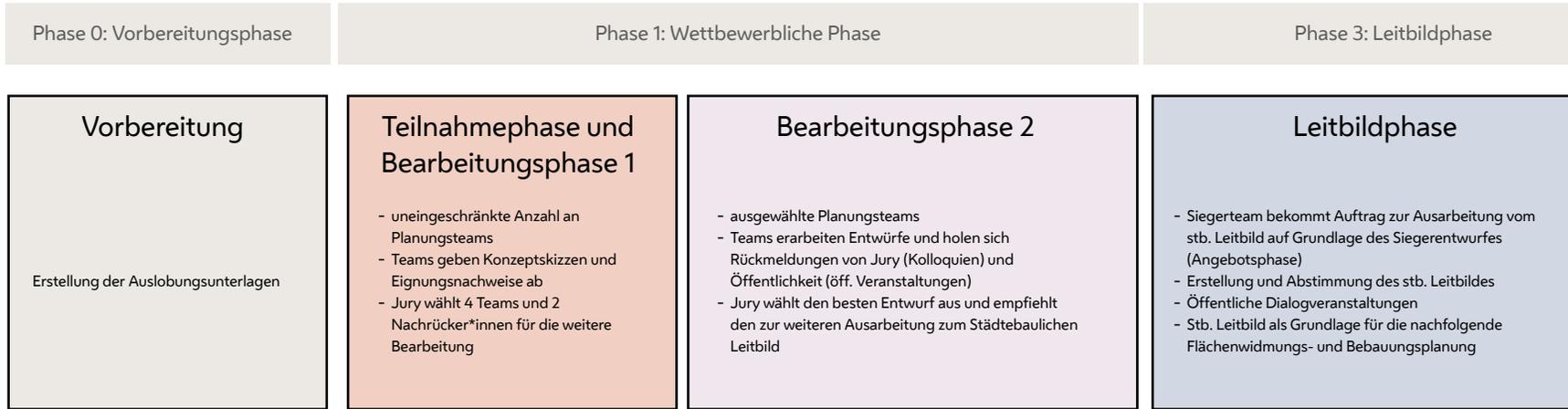


# Erwartungen an das Zukunftsteam

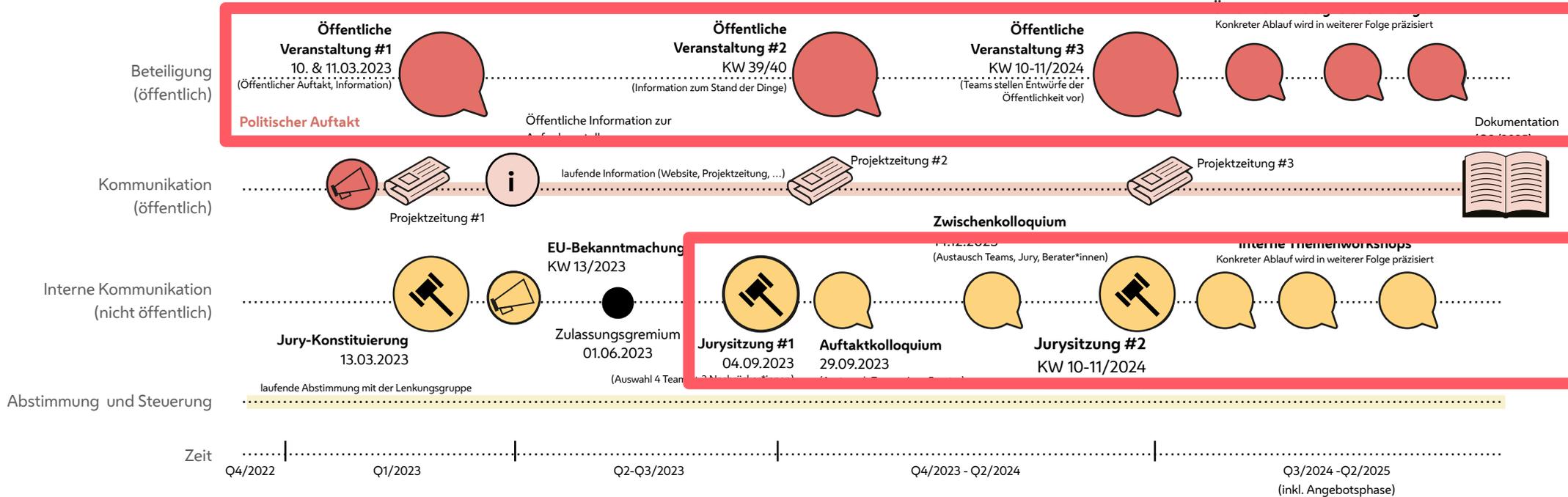
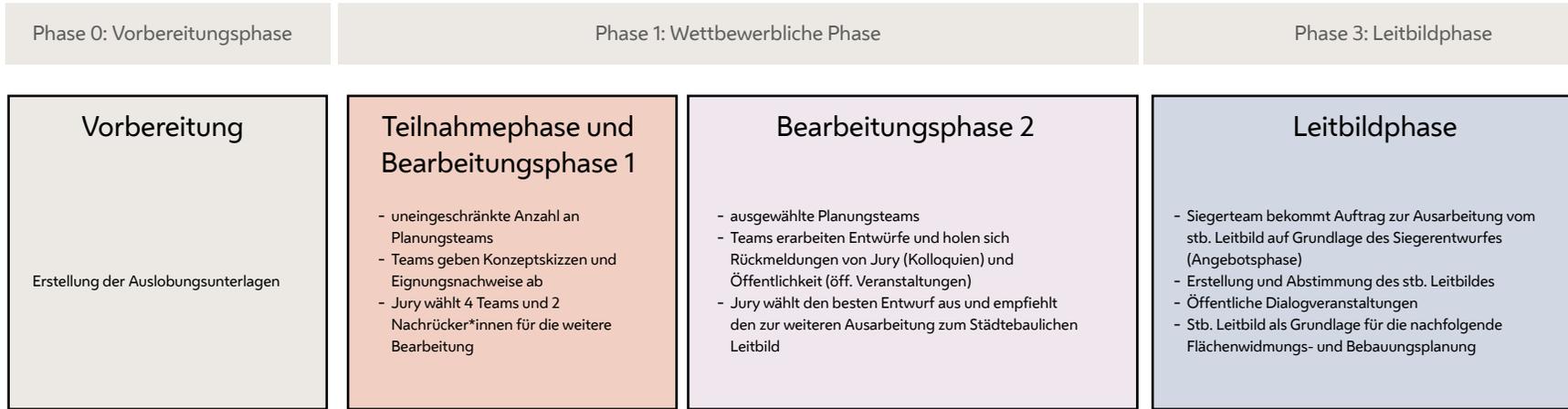
# Prozessablauf

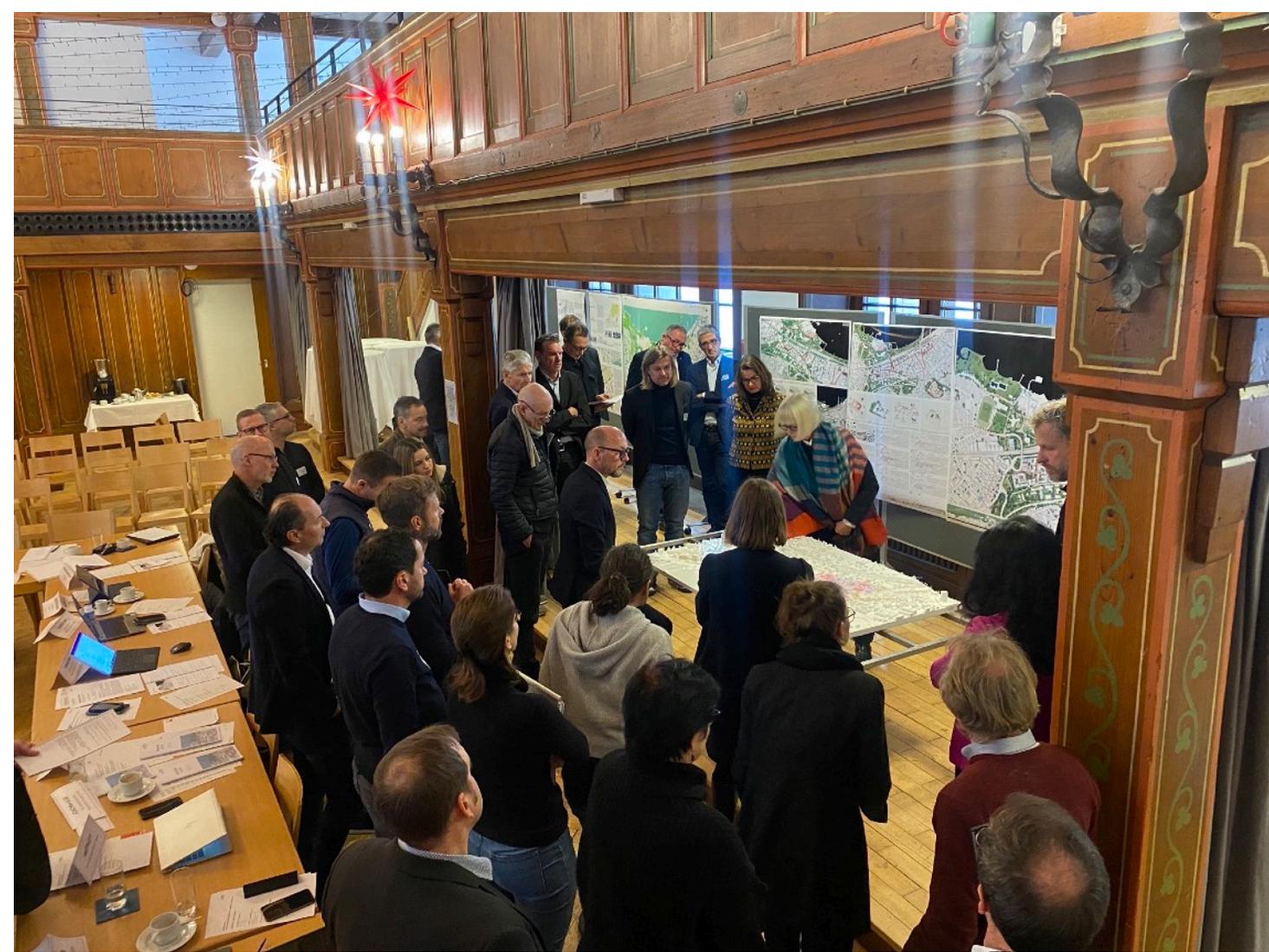


# Prozessablauf



# Prozessablauf

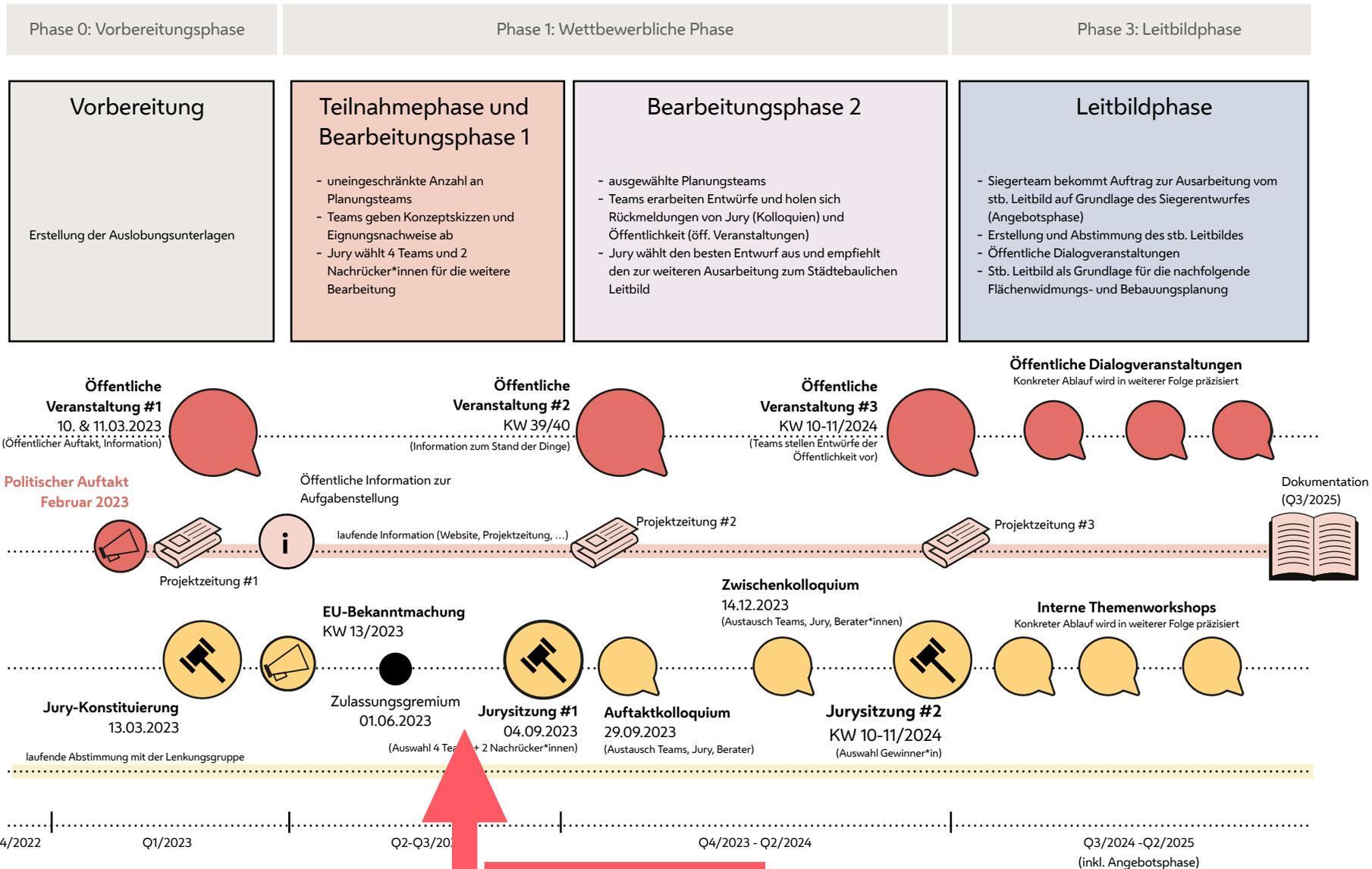




# Warum wollen wir Vertreter:innen des Zukunftsteams in das Verfahren einbinden?

1. Herstellung der **Transparenz und Nachvollziehbarkeit** für Verfahren, Planung und Entscheidungsprozess
2. **Teilhabe und Nachvollziehbarkeit am Erkenntnisprozesses** im Rahmen des Verfahrens
3. **Aktivierung und Mobilisierung** von Interesse für Stadtentwicklung, das Verfahren und das konkrete Vorhaben
4. **Aktivierung und Integration der lokalen Expertise** und Vor-Ort-Kenntnisse wie Einholung lokaler Meinungsbilder
5. **Förderung der Bürgerbeteiligung** in komplexen städtebaulichen Prozessen

# Prozessablauf



Wir stehen hier!

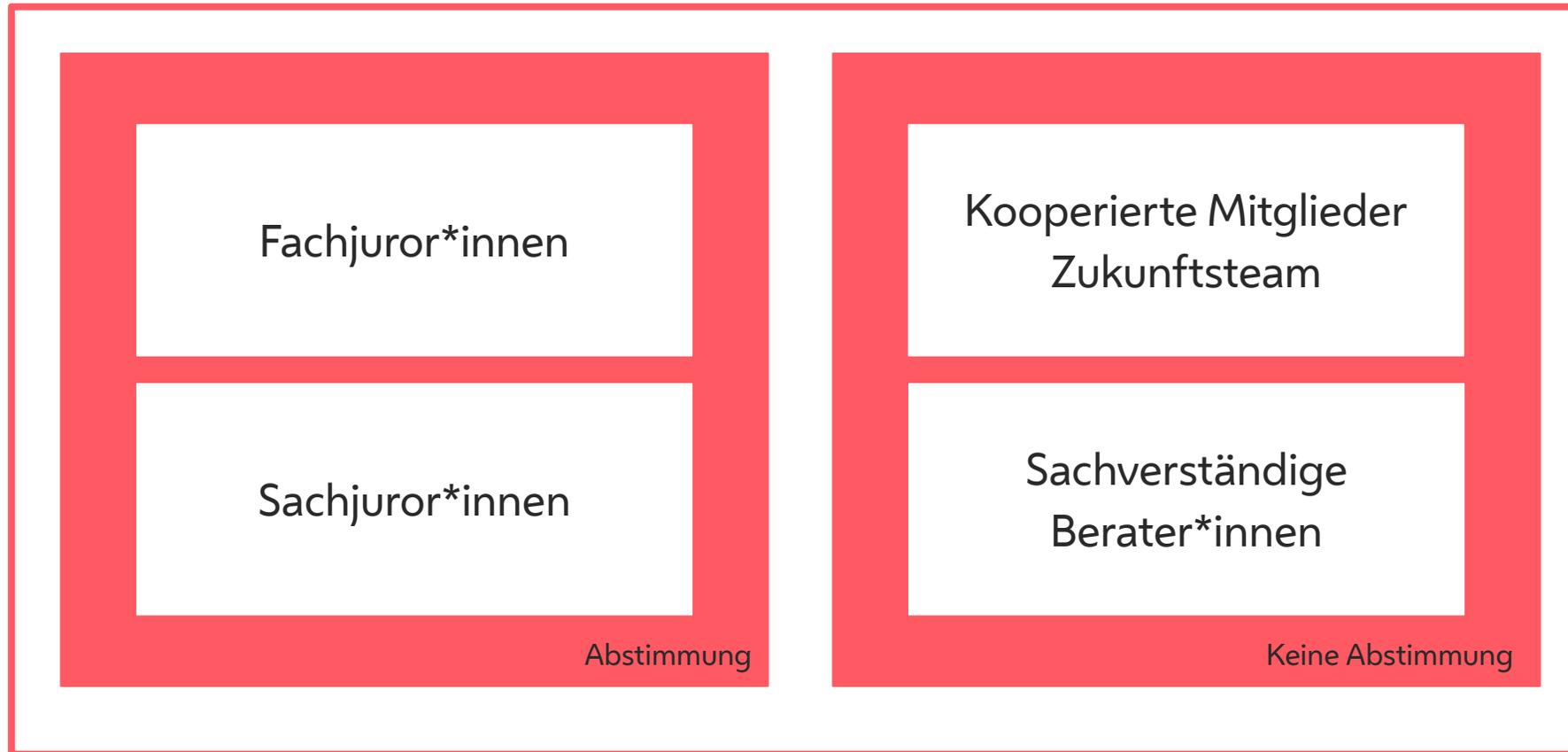
**Prof. DI Christa Reicher**  
**Vorsitzende der Jury**



**Prof. Undine Giseke**  
**Stv. Vorsitzende der Jury**  
**(Freiraumplanung)**



# Mitwirkende der Sitzungen



# Wichtigste Termine im Überblick

|   |                                |  |       |
|---|--------------------------------|--|-------|
| Erste Jurysitzung   | 04.09.2023<br>05.09.2023       | ab 9:00 Uhr , ganztägig<br><b>Reservetag</b> | ●     |
| Internes Auftaktkolloquium  | 29.09.2023                     | 9:00 bis 15:00 Uhr                           | ●     |
| Zukunftsteam RothNEUsiedl:<br>Meet & Greet mit den Planungsteams            |                                | 16:00 bis 17:00 Uhr                          | ● ●   |
| Öffentliche Veranstaltung zur Vorstellung<br>der vier ausgewählten Konzepte |                                | 17:00 bis 19:00 Uhr                          | ● ● ● |
| Internes Zwischenkolloquium   | 14.Dezember<br>2023            | ab 9:00 Uhr                                  | ●     |
| Exklusive Einbindung des Zukunftsteams                                      | 05. März 2024                  | nachmittags                                  | ● ●   |
| Öffentliche Präsentation der Endbeiträge                                    |                                | abends                                       | ● ● ● |
| <b>Jurysitzung 2</b>  | 06. März 2024<br>07. März 2024 | ab 9:00 Uhr , ganztägig<br><b>Reservetag</b> | ●     |

● Zukunftsteam (alle Mitglieder) ● Vertreter\*innen des Zukunftsteams ● Öffentlichkeit

**Wir freuen uns auf eine  
gute Zusammenarbeit!**

**Raumposition.**

Strategie. Planung.  
Kommunikation.

Kontakt:

Julian Staritz [staritz@raumposition.at](mailto:staritz@raumposition.at)